

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Katholische Erwachsenen- und Familienbildung im Bistum Essen gGmbH

PRÄAMBEL

Alle Veranstaltungen der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung im Bistum Essen gGmbH (im Folgenden: KEFB) sind grundsätzlich offen für interessierte Menschen - unabhängig von Religion oder Konfession.

§ 1 Geltungsbereich, fremde Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Veranstaltungen der KEFB.
2. Andere als diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen werden nicht Bestandteil des Vertrages, sofern nicht in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen etwas anderes bestimmt oder mit dem Kunden etwas anderes vereinbart ist.

§ 2 Vertragsschluss (Anmeldung)

Der Vertrag kommt durch das Angebot des Kunden und die Annahme dieses Angebots durch die KEFB zustande. Vertragspartner des Kunden ist ausschließlich die KEFB. Das gilt auch und insbesondere, wenn der Vertrag in Zweigstellen der KEFB geschlossen wird.

1. Angebot des Kunden

- a) Das Angebot des Kunden liegt grundsätzlich in der Anmeldung des Kunden zu Veranstaltungen der KEFB. Mit dem Zugang der Anmeldung bei der KEFB gibt der Kunde ein verbindliches Angebot auf Abschluss eines Vertrages mit der KEFB ab.

Anmelden kann sich jede interessierte Person ab dem vollendeten 16. Lebensjahr. Bei beschränkt Geschäftsfähigen (Jugendlichen unter 18 Jahren) ist die Zustimmung der gesetzlichen Vertreter erforderlich.

- b) Die Anmeldung zu den Veranstaltungen kann schriftlich auf den Vordrucken oder in Textform über die Internetseite der KEFB (www.kefb.info) erfolgen. Auch persönliche Anmeldungen sind während der Öffnungszeiten in den jeweiligen Einrichtungen möglich.

Der Kunde hat die vollständige Adresse und eine Telefonnummer, unter der er für Rückfragen oder Änderungen erreichbar ist, sowie, falls vorhanden, eine aktuelle E-Mail-Adresse anzugeben.

c) Eingehende Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Zugangs bei der KEFB berücksichtigt.

2. Annahme des Angebots durch die KEFB

Die KEFB nimmt Angebote von Kunden an, ohne die Annahme ausdrücklich gegenüber dem Kunden zu erklären. Der Kunde verzichtet auf die ausdrückliche Erklärung der Annahme durch die KEFB. Kann die KEFB das Angebot des Kunden nicht annehmen, weil z. B. die Maßnahme ausfällt, teilt sie dies dem Kunden rechtzeitig vor geplanten Beginn der Maßnahme mit.

3. Abweichende Regelung für Reisen

Handelt es sich bei der Veranstaltung der KEFB um eine Reise, gilt abweichend von den vorstehenden Bestimmungen dieses Paragraphen das Folgende:

a) Angebot

Auf die Anmeldung des Kunden zu einer von der KEFB veranstaltete Reise übersendet die KEFB die vollständigen Reiseunterlagen einschließlich eines noch zu vervollständigenden (z. B. persönliche Angaben, Unterschriften) Vertrages. Mit der Übersendung dieser Reiseunterlagen bietet die KEFB dem Kunden den Abschluss des Vertrages an.

b) Annahme

Der Kunde nimmt dieses Angebot durch Rücksendung der ordnungsgemäß und vollständig von ihm vervollständigten Reiseunterlagen an die KEFB an. Hat die KEFB für die Rücksendung der Reiseunterlagen eine Frist bestimmt, nimmt der Kunde das Angebot der KEFB nur an, wenn die Reiseunterlagen vor Ablauf dieser Frist bei der KEFB eingehen. Nicht rechtzeitig und/oder nicht ordnungsgemäß vervollständigt bei der KEFB eingehende Reiseunterlagen gelten als Ablehnung des Angebotes der KEFB durch den Kunden.

§ 3 Leistungen, Entgelte, Zahlungsbedingungen

1. Leistungen der KEFB

Die von der KEFB selbst oder in Kooperation mit einem Partner geschuldeten Leistungen vereinbaren die KEFB und der Kunde individuell.

Die KEFB hält keine Parkplätze vor, der Kunde hat also keinen Anspruch auf Überlassung eines Parkplatzes.

2. Entgelte

Es gelten die für die jeweilige Veranstaltung ausgewiesenen Entgelte, die mit dem Zustandekommen des Vertrages ohne jeden Abzug fällig werden.

Kunden in besonderen Lebenssituationen können eine Ermäßigung der Entgelte in Anspruch nehmen, wenn eine finanzielle Bedürftigkeit vorliegt. Die Ermäßigung muss von den Kunden unter Vorlage der notwendigen Unterlagen beantragt werden. Mit dem Antrag bestätigt der Kunde seine finanzielle Bedürftigkeit und die Richtigkeit seiner Angaben.

Ermäßigungen können nur im Rahmen der zugewiesenen Landesmittel gewährt werden. Ein Anspruch des Kunden auf eine Ermäßigung besteht daher nicht.

3. Zahlungsbedingungen

Der Kunde erteilt der KEFB mit der Anmeldung ein SEPA-Lastschriftmandat. Die KEFB zieht das geschuldete Entgelt so frühzeitig ein, dass das Entgelt in der Regel zwei Wochen nach dem Abschluss des Vertrages, spätestens aber zwei Tage vor Beginn der Veranstaltung auf dem Konto der KEFB eingeht. Der Kunde stellt sicher, dass ausreichende Geldmittel auf dem von ihm angegebenen Konto vorhanden sind. Die KEFB bemüht sich, den Kunden von dem bevorstehenden Einzug des Entgeltes in Kenntnis zu setzen. Einen Anspruch auf eine solche Information hat der Kunde nicht. Erfolgt die Information nicht, kann der Kunde daraus keine Ansprüche ableiten.

Ist ein Einzug nicht möglich, gilt § 4 Nr. 3 dieses Vertrages.

4. Abweichende Regelungen für Reisen

Handelt es sich bei der Veranstaltung um eine Reise, können sich aus den Reiseunterlagen abweichende Zahlungsbedingungen ergeben.

§ 4 Kündigung/Rücktritt

1. Für beide Vertragsparteien bestimmt sich das Recht zum Rücktritt/zur Kündigung nach den gesetzlichen Regelungen, soweit im Folgenden nicht etwas anderes bestimmt ist.

Der Kunde hat nur dann ein Rücktritts-/Kündigungsrecht von dem mit ihm geschlossenen Vertrag, wenn dies im Vertrag schriftlich vereinbart wurde oder sich aus dem Gesetz ergibt.

Wurde für die Ausübung eines vertraglich vereinbarten Rechts zur Kündigung/zum Rücktritt eine Frist vereinbart, erlischt das vertraglich vereinbarte Recht zur Kündigung/zum Rücktritt mit Ablauf dieser Frist. Der Vertrag bleibt in diesem Fall bestehen mit der Folge, dass der Kunde das vereinbarte Entgelt auch dann zu zahlen hat, wenn er an der gebuchten Veranstaltung nicht teilnimmt.

Der Kunde hat den Rücktritt/die Kündigung schriftlich oder in Textform (z. B. per E-Mail oder Fax) zu erklären. Die Erklärung ist an die KEFB zu richten.

Das bloße Nichterscheinen zu einer Veranstaltung oder Teilen davon stellt keinen Rücktritt/keine Kündigung von dem betreffenden Vertrag dar und entbindet den Kunden daher nicht von der Zahlungsverpflichtung.

2. Tritt der Kunde vom Vertrag zurück/kündigt er den Vertrag, ohne dass dies von der KEFB und/oder ihren Vertretern und Erfüllungsgehilfen zu vertreten ist, hat die KEFB einen Zahlungsanspruch gegen den Kunden, der sich in Prozent des für die Teilnahme an der Veranstaltung vereinbarten Entgeltes wie folgt bemisst:

- Kündigung/Rücktritt bis 42 Tage vor Veranstaltungsbeginn 0 %,
- Kündigung/Rücktritt zwischen 41 und 30 Tagen vor Veranstaltungsbeginn 25 %,
- Kündigung/Rücktritt zwischen 29 und 14 Tagen vor Veranstaltungsbeginn 50 %,
- Kündigung/Rücktritt zwischen 13 und 7 Tagen vor Veranstaltungsbeginn 75 %,
- Kündigung Rücktritt ab dem 6. Tag vor Veranstaltungsbeginn oder danach 100 %.

Dem Kunden steht der Nachweis frei, dass der KEFB kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.

3. Beide Vertragsparteien haben das Recht, den Vertrag aus wichtigem Grund außerordentlich zu kündigen. Für die KEFB liegt ein wichtiger Grund insbesondere vor, wenn

- der Kunde das Kursentgelt nicht oder nicht fristgerecht zahlt (vgl. § 3 Nr. 3 dieses Vertrages),
- der Kunde die Veranstaltung oder deren Ablauf stört oder anderweitig erhebliche Nachteile für die Durchführung der Veranstaltung zu befürchten sind;
- der Kunde erheblich oder wiederholt gegen die Hausordnung verstößt;
- die von der KEFB vorgegebene Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird;
- der von der KEFB für die gebuchte Veranstaltung vorgesehene Referent/Seminarleiter ersatzlos ausfällt.

Ein wichtiger Grund im vorgenannten Sinn begründet auch den Rücktritt der KEFB von dem Vertrag.

Kündigt die KEFB den Vertrag mit dem Kunden außerordentlich aus wichtigem Grund/tritt die KEFB von dem Vertrag mit dem Kunden zurück, berechnen sich die Ansprüche der KEFB gegen den Kunden wie in § 4 Nr. 2 dieses Vertrages bestimmt. Das gilt nicht für den Fall, dass die KEFB aus Gründen, die in ihre Risikosphäre fallen, den Vertrag kündigt/vom Vertrag zurücktritt, insbesondere weil die vorgegebene Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird bzw. der für die gebuchte Veranstaltung vorgesehene Referent/Seminarleiter ersatzlos ausfällt.

4. Werden Leistungen aufgrund der Kündigung/des Rücktritts der KEFB ganz oder teilweise nicht erbracht, wird der Kunde unverzüglich davon in Kenntnis gesetzt. Soweit sich aus diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder aus dem Gesetz nichts anderes ergibt, werden dafür bereits gezahlte Entgelte dem Kunden ganz oder teilweise erstattet.

Ist die geschuldete aber nicht erbrachte Leistung nachholbar, wird die KEFB sich bemühen, diese Leistung in Absprache mit dem Kunden an einem geeigneten späteren Termin zu erbringen. Werden diese Leistungen nachgeholt, findet eine Erstattung der für sie gezahlten Entgelte nicht statt.

§ 5 Haftung

1. Die KEFB haftet für andere als durch Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit entstehende Schäden lediglich, soweit diese auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Handeln oder auf schuldhafter Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht durch die KEFB, ihre Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wird eine wesentliche Vertragspflicht fahrlässig verletzt, so ist die Haftung der KEFB auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt. Eine darüberhinausgehende Haftung auf Schadenersatz ist ausgeschlossen.

Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf.

2. Die gesetzlichen Regelungen zur Haftung bei Einbringung von Sachen bei Gastwirten bleiben unberührt.

3. Die Haftung für Datenverlust ist beschränkt auf den Wiederherstellungsaufwand, der bei regelmäßiger Anfertigung von Sicherheitskopien entstanden wäre, es sei denn, der Kunde kann beweisen, dass der Datenverlust auch bei ordnungsgemäßer Anfertigung von Sicherheitskopien entstanden wäre.

§ 6 Verjährung, Aufrechnung

Ansprüche gegen die KEFB verjähren grundsätzlich in einem Jahr ab dem Beginn der gesetzlichen Verjährung. Das gilt nicht für die Verjährung von Schadenersatzansprüchen.

Der Kunde kann nur mit einer unstreitigen oder rechtskräftigen Forderung gegenüber einer Forderung der KEFB aufrechnen. Das gilt nicht, wenn die Forderung des Kunden auf einem komplexen Leistungsanspruch des Kunden beruht, dessen Nichterfüllung das Recht zur Zurückbehaltung für den Kunden gegenüber der KEFB begründen würde.

§ 7 Datenschutz

Bei der Bearbeitung der Anmeldung des Kunden und des Vertrages mit dem Kunden werden Daten des Kunden verarbeitet. Datenschutz genießt dabei einen besonders hohen Stellenwert. Personenbezogene Daten werden nach den Maßgaben des Kirchlichen Datenschutzgesetzes (KDG, z. B.: www.katholisches-datenschutzzentrum.de → Recht → Erzbistümer und Bistümer → Bistum Essen → KDG und KDG-Durchführungsverordnung der Diözese Essen) geschützt. Personen, deren personenbezogene Daten verarbeitet werden, haben datenschutzrechtliche Ansprüche gegen und

datenschutzrechtliche Rechte gegenüber der KEFB, die dem Internetauftritt der KEFB (www.kefb.info) zu entnehmen ist.

§ 7 Verbraucherschlichtung

Die Katholische Erwachsenen- und Familienbildung im Bistum Essen gGmbH ist grundsätzlich nicht bereit und verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

§ 8 Schlussbestimmungen

1. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen bedürfen der Schriftform. Das gilt auch für die Änderung dieses Schriftformerfordernisses selbst.
2. Ausschließlicher Gerichtsstand ist Essen, wenn der Kunde Vollkaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, ein Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat, ein Kunde nach Vertragsabschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in das Ausland verlegt hat oder sein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klageerhebung unbekannt ist.
3. Es gilt deutsches Recht, die Anwendung des UN-Kaufrechts ist ausgeschlossen.
4. Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam oder nichtig sein oder werden, wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. An die Stelle der unwirksamen oder nichtigen Bestimmungen treten die betreffenden gesetzlichen Vorschriften.
5. Vertragssprache ist Deutsch

§ 9 Widerrufsrecht

Für alle Verträge mit Ausnahme von Verträgen über Reisen haben Verbraucher (= jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können, vgl. § 13 BGB) das folgende Widerrufsrecht:

Widerrufsbelehrung



Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Katholische Erwachsenen- und Familienbildung im Bistum Essen gGmbH, *Zwölfling 16, 45127 Essen, geschaeftsstelle@kefb.info*) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigelegte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Ende der Widerrufsbelehrung
